

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwerschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Kreuzschen Buch-  
handlung Breitweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwerschke.)

No. 64.

Halle, Mittwoch den 17. März  
Hierzu eine Beilage.

1841.

## Deutschland.

Merseburg, am 13. März 1841.

(Offizieller Artikel.)

Nachdem die Stände der Provinz ihrer nächsten Verpflich-  
tung,

die Dankadresse an des Königs Majestät  
zu entwerfen und zu vollziehen, Genüge geleistet, erfolgte die  
Ernennung der Ausschüsse für die verschiedenen Propositions-  
Gegenstände.

Nachdem in der dritten Plenarsitzung mehrere Petitionen  
zur Berathung gebracht worden (worüber später ein zusammen-  
hängender Bericht erfolgen wird), konnten bereits am 11. d. Mts.  
der Plenar-Versammlung Ausschuss-Gutachten vorgelegt wer-  
den, und begann zuerst der Vortrag und die Berathung  
über den Entwurf eines Reglements für die Abhaltung der  
Wahlen der Landtags-Abgeordneten und ihrer Stellvertreter.  
Der Gegenstand, worum es sich hier handelt, ist nur formeller  
Art und bezweckt allein, den Wahl-Akt besser als bisher zu nor-  
miren und dadurch den Wahlen selbst mehr Sicherheit zu geben.

Ganz folgerichtig knüpfte sich hieran die Berathung der ver-  
sammelten Stände über den vorgelegten Allerhöchsten  
Entwurf einer Verordnung wegen Errichtung eines besondern  
Ausschusses aus der Mitte der Landtags-Abgeordneten, des-  
sen Rath und Mitwirkung in wichtigen Landesangelegenhei-  
ten des Königs Majestät Sich außer der Zeit der Landtage zu  
bedienen erklären.

Die hohe Wichtigkeit dieses Gesetzentwurfs und der königliche  
Wille, noch im Laufe des jetzigen Landtags über die etwaigen  
Bemerkungen und Wünsche der Stände Allerhöchste Entschlie-  
sungen zu fassen, mußte die Versammlung nothwendig veran-  
lassen, die Berathung darüber an die Spitze der ständischen Thä-  
tigkeit zu stellen.

Ganz allgemein war die ehrfurchtsvolle Anerkennung der  
Absicht des Monarchen, durch die vorgelegten Bestimmungen  
klar auszusprechen, das provinzielle ständische Element immer  
mehr auszubilden und zu beleben, und die Versammlung be-  
schloß daher einstimmig, ihren tiefgefühlten Dank an die Stuf-  
fen des Thrones niederzulegen für die hochherzigen Verheißungen  
einer ausgedehnteren ständischen Wirksamkeit. Nur den Wunsch

glaubte die Versammlung in unterthänigsten Antrag bringen zu  
dürfen,

daß die in dem Allerhöchsten Propositions-Dekrete enthaltene  
Zusicherung, daß durch die Wirksamkeit des permanenten  
Ausschusses der verfassungsmäßigen Wirksamkeit der Landtage  
selbst nichts entzogen werden solle, auch in den Eingang  
der Allerhöchsten Verordnung mit aufgenommen werden  
möchte,

und knüpfte daran noch besondere Wünsche, die in der Meinung  
der Majorität, dem provinziellen ständischen Elemente entspre-  
chend, ihre Rechtfertigung finden werden.

Ganz besonders aber vertrauten die Stände, daß der hoch-  
herzige König, welcher mit freier Hand ein neues einflußreiches  
Institut ins Leben ruft, auch in Seiner Weisheit wissen werde,  
es segensreich zu benutzen und wohlthätig zu machen.

Wien, d. 9. März. Am verflossenen Sonntage Morgens  
sah man eine zahlreiche Menschenmenge vor dem Thore des Pa-  
lastes Sr. Kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Karl versammelt, um  
der Ankunft des Erzherzogs Friedrich beizuwohnen. Der junge  
Prinz traf wirklich gegen Mittag ein und eilte sogleich in die Ar-  
me seines ihn mit zärtlicher Ungeduld erwartenden Vaters. Ge-  
stern beehrte der Prinz den Fürsten Staats-Kanzler mit einem  
Besuche; er trug die Uniform eines Fregatten-Kapitains und auf  
der Brust die Orden, welche er sich in der Syrischen Campagne  
erworben hat. Man bemerkte mit Freuden, daß Sr. Kaiserl.  
Hoheit vollkommen gesund und blühend aussieht, und die An-  
strengungen des Feldzuges die Spuren einer vor einigen Jahren  
überstandenen schweren Krankheit vollkommen verlißt haben.

## Frankreich.

Paris, d. 10. März. General Bugeaud hat gleich-  
nach seiner Ankunft in Algier eine Proklamtion erlassen, in wel-  
cher er erklärt, daß, wenn, er auch früher in Wort und That  
gegen die Beibehaltung von Algier gewesen sei, er doch neuer-  
dings die Beibehaltung dieser Kolonie als eine Bestimmung  
der Vorsehung ansehe, und demgemäß dieser Tendenz alle seine  
Kräfte im Felde und in der Administration widmen werde.  
Es dürfe keine andere Fahne, als die französische in Algier  
wehen.

Paris, d. 11. März. Privatbriefe aus Alexandria erklären die Beweggründe, die Mehemed Ali bestimmt haben sollen, den Pachtischariff des Sultans auszuschlagen und die Vernichtung zweier in demselben auferlegten Hauptbedingungen zu verlangen. Von einer Seite her schreibt man diesen Entschluß Ibrahim Pascha zu, der sich geweigert habe, sich dem Pachtischariff, der ihn von der Erblichkeit Aegyptens ausschloß, zu unterwerfen, so lange er eine Armee habe, die seine Rechte verteidigen könne. Er habe — fügt man hinzu — seinem Vater erklärt, daß wenn dieser die erniedrigenden Bedingungen annehme, er sich zum Vicekönig von Aegypten und unabhängig von der Pforte erklären werde. Von anderer Seite her dagegen wird behauptet, Mehemed Ali habe die Bedingungen ausgeschlagen, erklärend, daß er, ehe er sich denselben unterwerfe, vorziehen werde, in das Privatleben zurückzukehren, und mit seiner ganzen Familie Aegypten verlassen werde.

Hr. Guizot soll die Hoffnung ausgesprochen haben, Oesterreich und Preußen werden sich für Mehemed Ali verwenden, wenn die orientalische Frage sich von Neuem verwickeln werde.

Strasburg, d. 7. März. Die Aussichten für Erhaltung des Friedens gewinnen nun täglich mehr an Bestand; hier wenigstens kommt man mit jedem Tage mehr zur Einsicht, daß Frankreich das erobernde Land nicht mehr ist, noch sein will. Um Ihnen einen thatsächlichen Beweis für diese Ansicht in Beziehung auf Deutschland zu liefern, kann ich Sie versichern, daß von Seite des Handelsstandes sowohl, als auch von den Departementalrathen seit längerer Zeit schon an einem Beitritt zu dem deutschen Zollvereine gearbeitet wird, und die von Paris aus kommenden Berichte lassen keinen Zweifel übrig, daß auf die Möglichkeit einer solchen Vereinbarung um so mehr gezählt werden kann, als es sich der unlängst von Strasburg gewählte Deputirte, Herr Magnier de Maiffon neuve, zu seiner Aufgabe gemacht zu haben scheint, der Ausdehnung des hiesigen Handels allen möglichen Vorschub zu leisten.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 8. März. Die Morning-Post meldet: Wir erfahren, daß Baron Bülow Vorbereitungen zu seiner Abreise trifft. Er wird England in 14 Tagen verlassen, um sich nach Deutschland zu begeben.

Der Globe bemerkt bei der Mittheilung der Abstimmung über den amerikanischen Kongresse verlesenen Bericht, man halte in Amerika dafür, daß aus diesem Berichte der Kriege mit

England erfolge. Da der Kongress sich mit dieser Frage befaßt habe, so werde sich die Regierung nach dem Willen der Majorität richten und es sei keine Chance mehr vorhanden, die Handlungen der untergeordneten Jurisdiktion des Staates Newyork von der allgemeinen Regierung beherrscht zu sehen. Demgemäß — fügt der Globe hinzu — ist mehr als je Gefahr einer Kollision vorhanden. Unsere Spekulanten sehen die Dinge aus diesem Gesichtspunkte an und haben sich heute Morgen sehr unruhig über diese Frage gezeigt.

London, d. 9. März. Die Wirkung der ungünstigen Nachrichten aus Amerika verschwindet gemach.

Die Times theilen mit, daß die Conferenz der in London versammelten Repräsentanten der vier Mächte, welche die orientalische Frage ordnen sollen, zu günstigen Resultaten gelangt sei; man habe bereits ein Protokoll unterzeichnet, daß die Stipulation dieses Vertrags, in Folge der Erfüllung des Ziels, das man sich gesetzt habe, zu ihrem natürlichen Schlusse gebracht worden sei. Demnach könne man das Vertrauen hegen, daß ein definitives Arrangement, an welchem Frankreich Theil nehmen werde, bald an die Stelle des Julivertrags treten und die günstigsten Folgen hinsichtlich der definitiven Lösung der orientalischen Frage veranlassen werde.

Malta, d. 1. März. Es sind hier Gerüchte im Umlaufe, daß einige Kriegsschiffe von hier nach Neapel gesendet werden und dort bleiben sollen, bis die Schwefelfrage vollständig erledigt ist. Auch nach Athen dürfte ein Linien Schiff abgehen und ein anderes sich nach Tripolis begeben.

**Neueste Nachrichten.**

London, d. 10. März. Die Times theilen in einer zweiten Ausgabe die neuesten Nachrichten aus Newyork, vom 20. Febr., unter der Ueberschrift: Krieg mit den vereinigten Staaten, mit. Dieselben melden, daß der nordamerikanische Senat mit einer bedeutenden Majorität die Vertreibung der Engländer aus dem streitigen Territorium entschieden habe. Dasselbe gehöre, kraft des Grenzvertrags von 1783, unzweifelhaft den Amerikanern. Fonds und Streitkräfte der Union müssen angewendet werden, diese Maßregeln zu vollziehen. Für die Vertheidigung des Staates Maine ist von dem Senat dieses Freistaats eine Million Dollars votirt worden.

**Familien-Nachrichten.**

**Todesanzeige.**

Tief betrübt zeige ich theilnehmenden Freunden und Bekannten an, daß meine gute Frau, Rosine, geborne Otto den 15. d. M. früh 1/3 Uhr durch den Tod mir entrisen worden ist; nachdem sie ihr Leben gebracht hat auf 75 Jahr 11 Monate. Um stilles Beileid bittet

Halle, den 16. März 1841.

Der Cantor und Oberlehrer Braune, als auch der Verstorbene hinterlassene Kinder und Enkel.

**Bekanntmachungen.**

Theilungshalber soll das hinter dem Rathhause belegene Nadler Henselsche Haus, in welchem sich 13 Stuben, 16 Kammern, 9 Küchen, 3 große Keller, und 1

Brunnen befinden, meistbietend verkauft werden.

Im Auftrage der Erben habe ich zu diesem Behufe einen Licitationstermin auf den 15. April d. J. Nachm. 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer angesetzt.

Die Verkaufsbedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

Halle, den 15. März 1841.

Der Justiz-Commissar Niemer.

**Theateranzeige.**

Von mehreren Seiten aufgefodert, habe ich Herrn Pantaleoni, Mitglied der italienischen Oper zu London, bei seiner Durchreise von Weimar nach Berlin veranlaßt, heute ein zweites Concert im Theater zu geben, und mache nochmals ein geehrtes Publikum auf diesen ausgezeichneten Sänger aufmerksam. Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

W. Isoard.

Meinen Freunden und Bekannten zur ergebenen Nachricht, daß ich zu Ende dieses Monats von hier nach Berlin abgehe, und bitte ich nun dieselben, bis dahin noch recht fleißig mit Ihren gütigen Aufträgen mich zu beehren. Die möglichst billigsten Preise werde ich von jetzt ab stellen.

Mechanikus und Optikus Meyer.

Für eine Materialhandlung in Magdeburg suche ich einen Lehrling, Halle, den 15. März 1841.

Kaufmann Voigt.

Zwei Wispel Rohaner Kartoffeln sind noch zum Saamen abzulassen.

Lehmann, Schimmelgasse 1543.

1000 bis 1500 Thlr. kommende Ostern auf sichere Hypothek auszuleihen, werden nachgewiesen an der Glauchaischen Kirche.

No. 2015.



## Feinste balsamische Zahn-Linctur

vom Dr. J. Thomson in London,

zur schnellen Heilung des erschlafften Zahnfleisches, und zur vorzüglichsten Erhaltung der Zähne, dabei ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerzen, und als feines Mund-Parfüm ganz besonders zu empfehlen, das Flacon 20 Egr., sowie:

## Aromatisches Zahnpulver,

vom Dr. Thomson in London,

das vorzüglichste Mittel zum Putzen der Zähne, und Verhütung des Weisseins, um nach nur kurzem Gebrauch blendend weiße Zähne zu erhalten

die Schachtel 11 1/4 Egr.,

sind in Halle allein ächt zu haben bei Herrn

**Franz Vaccani,**

am Markte im Stegmannschen Hause.

Die architectonische Ausstellung wird künftigen Sonnabend am 20. d. M. Abends geschlossen. Vereichert wird dieselbe von Mittwoch an durch den in Arbeit befindlichen, aber noch nicht ganz vollendeten Thurm des Strassburger Münsters.

Zmudzinsky.

In der Buchhandlung von Schwetschke u. Sohn in Halle ist zu haben:

Doussin-Dubreuil, J. L., (prakt. Arzt zu Paris), über die Ursachen, Wirkungen und Heilmittel der in unsern Tagen so häufigen Verschleimungen. Nach der achten französl. Originalausgabe übersetzt von dem Geh. Hofrath Dr. J. H. G. Schlegel. Vierte verb. Ausg. gr. 8. 1826. 2/3 Nthlr.

Daß die hier genannte Schrift — deren Lob in den medicin. Annalen 1823. S. 1523. hiermit nachgewiesen wird — in Frankreich schon die achte — und die deutsche Uebersetzung schon die vierte — Auflage erlebt hat, dürfte ihr schon allein zur hinreichenden Empfehlung dienen. Sie verbreitet sich nicht nur über die Verschleimungen der Brust und des Magens, sondern auch über Hämorrhoiden, Sicht, Epilepsie, Blasenkatarrh u.

Einen Lehrburschen sucht der Schuhmachermeister Böge, Neumarkt Scharngasse Nr. 1357.

Die sämmtlichen, auf dem Neumarkt in den Hauptstraßen belegenen Krienitzschen Häuser sind Erbtheilungshalber zu verkaufen; das Nähere darüber bei

verwitwete Eh. Grunert,  
gr. Ulrichstraße Nr. 57.

Eine Partie Glacé **Damen- und Herren-Handschuh**, um damit zu räumen, verkauft das Paar zu 7 1/2 bis 10 Egr.

**Franz Vaccani.**

Große Apfelsinen à Stück 2 1/2 — 3 Egr., Citronen und Pomeranzen bei  
**G. Goldschmidt.**

## Stadt Hamburg.

Heute Abend Meerkurle-Suppe.

## Bruchbandfedern

doppelt und einfach, mit und ohne Stelung in der schönsten Elasticität und mit dem aller Feuchtigkeit widerstehenden Lack versehen von 2 Thlr. bis 6 Thlr. das Duzend, empfiehlt in der reichsten Auswahl

Johann Reichel,

Mechanicus und Bandagist in Leipzig,  
No. 17/2 am Markte neben Auerbachs Hofe, 1 Treppe.

## Schaafvieh-Verkauf.

Außer dem gewöhnlichen Märzvieh stehen auf dem Kammergute Frauenprießnitz von heute an 300 St. Mutterschaafe, auf den Zähnen noch alle gut zur Zucht, nach der Schur, oder auch mit der Wolle zum Verkauf. Das Vieh zeichnet sich durch Statur, Vollreichtum mit Feinheit, so wie durch stumpfen Stapelbau und völliger Gesundheit verbunden aus, wovon sich die Herren Kaufliebhaber bei Ansicht überzeugen werden.

Kammergut Frauenprießnitz bei Jena im Großherzogthum Weimar, am 16. März 1841.

Ein mit der Feder gewandter junger Mann sucht als Schreiber eine Anstellung unter bescheidenen Ansprüchen. Herr Kaufmann Politz in Halle wird die Güte haben, Näheres darüber zu sagen.

Allen guten Freunden und Bekannten, welche meinen verstorbenen Mann und unsern Vater, zur Ruhe bestatten halfen, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

W. Rohmer und Kinder.

Morgen, als zum Donnerstag, lade ich zum Gesellschaftstag mit Musik ein.

Weber in Diemitz.

Eine Partie engl. Cooks (Einders), die Last à 10 Thlr. oder die Tonne von 4 Scheffeln à 25 Egr., haben wir noch abzulassen, die wir zu allen Feuerungen mit Gebläsen empfehlen.

Halle, den 16. März 1841.

E. G. Fritsch & Comp.

Heute Pfannkuchenfest bei

Kühne auf der Wallstr.

Ein boctaviges Fortepiano steht billig zu verkaufen, Schulberg No. 112.

Da ich mich angekauft habe, so steht das gr. Steinstr. No. 181 von mir inne gehabte Verkaufstokal nebst Ladenstube von Ostern e. ab anderweitig zu vermieten. Gleichzeitig verkaufe ich den größten Theil meiner Ladenutensilien, welche fast neu und sich im besten Stande befinden.

Ferdinand Scharre.

## Ausverkauf

von

Außschnitt- und Modewaaren

zu

sehr herabgesetzten Preisen

bis zum 31. März  
Herrn Hirschfeld, Leipzstr.

Verkauf.

Ein Rossathengut nebst Garten, 4 Acker Land, 1 Weinberg, 1 Kirschberg, 2 Pflaumen, 2 Weiden, und 2 Grasekabeln, soll am 28. März e., Nachmittags 2 Uhr, in der Unterrißdorfer Schenke meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Gotthilf Schröder.

Zu Siebichenstein im Schmelzerischen Garten ist ein größeres und ein kleineres Familienlogis, wobei auch Stallung befindlich, zu vermieten. Zu melden bei dem Gärtner Sasse daselbst.

Beste frische süße Apfelsinen empfang und empfiehlt in Kisten wie in Hunderten zum billigsten Preise

Halle, den 15. März 1841.

Joh. Magede,  
in den 3 Königen.

Das Möbelmagazin von Carl Dettenborn, große Märkerstraße und Ruhgassen-Ecke, empfiehlt eine Auswahl aller Arten Möbel, bestehend in Mahagoni, Birken u. a. m. zu sehr auffallend billigen Preisen. Auch werden Möbel gegen festgestellte Abschlagszahlungen verkauft. Fortwährend werden auch Möbel gegen vierteljährliche Pränumerations in Miethe gegeben. Bestellungen von Tischner-Arbeiten werden daselbst schnell ausgeführt.

Ein noch brauchbarer kupferner oder eiserner Kessel von 200 bis 250 Quart Inhalt wird zu kaufen gesucht auf der Ziegelei bei Salzünde.

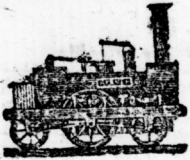
Kronberg.

Saamen-Verkauf.

Kothen und weißen Kleesaamen und franz. Lucerne verkauft am Hospitalplatz  
E. N. Jacob.

Beschriebenes Blatt!

Wenn ich nur Dein Schicksal wüßte? —



# Bekanntmachung.

Wir machen hierdurch ergebenst bekannt, daß vom 1sten April d. J. an die Dampfswagenfahrten auf unserer Eisenbahn nach folgendem Fahrplane werden ausgeführt werden.

## Fahrplan

für die täglichen Dampfswagenzüge  
auf der

**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn**  
vom 1. April 1841 an.

### A. Personen-Züge.

#### Haupt-Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkenditz
6½ Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	7½ Uhr Morg.	8¼ Uhr Morg.	8½ Uhr Morg.	9¼ Uhr Morg.
4 s Nachm.	4¼ s Nachm.	4½ s Nachm.	4¾ s Nachm.	5 s Nachm.	5¼ s Nachm.	5½ s Nachm.	6 s Nachm.

#### Haupt-Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Von Leipzig	Von Schkenditz	Von Halle	Von Stumsdorf	Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck
6 Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	6½ Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	7½ Uhr Morg.	8¼ Uhr Morg.	8½ Uhr Morg.	8¾ Uhr Morg.
3¾ s Nachm.	3¼ s Nachm.	4 s Nachm.	4¼ s Nachm.	4½ s Nachm.	5¼ s Nachm.	6 s Nachm.	6¼ s Nachm.

### Z w i s c h e n - C o u r s e

zwischen Magdeburg und Cöthen

zwischen Leipzig und Cöthen.

Cours nach Cöthen

Cours nach Cöthen.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Leipzig	Von Schkenditz	Von Halle	Von Stumsdorf
2½ Uhr Nachm.	2¼ Uhr Nachm.	3 Uhr Nachm.	3¼ Uhr Nachm.	2 Uhr Nachm.	2¼ Uhr Nachm.	2½ Uhr Nachm.	3¾ Uhr Nachm.

Cours nach Magdeburg

Cours nach Leipzig.

Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkenditz
6¼ Uhr Abends	7 Uhr Abends	7¼ Uhr Abends	7½ Uhr Abends	6 Uhr Abends	6¼ Uhr Abends	7 Uhr Abends	7½ Uhr Abends

### B. Güter-Züge.

Cours von Magdeburg nach Cöthen.

Cours von Leipzig nach Cöthen.

Von Magdeburg	Von Schönebeck	Von Gnadau	Von der Saale	Von Leipzig	Von Schkenditz	Von Halle	Von Stumsdorf
6¼ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	7¼ Uhr Morg.	10 Uhr Morg.	6¼ Uhr Morg.	6½ Uhr Morg.	10 Uhr Morg.	10¼ Uhr Morg.

Cours von Cöthen nach Magdeburg.

Cours von Cöthen nach Leipzig.

Von Cöthen	Von der Saale	Von Gnadau	Von Schönebeck	Von Cöthen	Von Stumsdorf	Von Halle	Von Schkenditz
11¼ Uhr Morg.	12 Uhr Morg.	12¼ Uhr Nachm.	12½ Uhr Nachm.	11¼ Uhr Morg.	12 Uhr Mittag	12¾ Uhr Nachm.	1 Uhr Nachm.

Die Güterzüge, mit welchen auch Personen in der 3ten Wagenklasse befördert werden, halten bei Gröbers an.

Magdeburg, den 10ten März 1841.

**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**

Cuny.

Beilage



# Beilage zu Nr. 64.

des

## Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 17. März 1841.

Bei der am 11. und 12. d. Mts. geschehenen Ziehung der dritten Klasse 83ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Haupt-Gewinn von 10,000 Rthlr. auf Nr. 57,659; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 3000 Rthlr. fielen auf Nr. 21,108 und 99,937; 3 Gewinne zu 1500 Rthlr. auf Nr. 21,147, 64,287 und 77,075; 4 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 16,803, 50,250, 62,014 und 88,364; 5 Gewinne zu 600 Rthlr. auf Nr. 12,522, 16,748, 67,039, 76,082 und 76,497; 10 Gewinne zu 300 Rthlr. auf Nr. 4264, 11,914, 34,628, 49,917, 53,368, 69,212, 71,045, 74,306, 94,751 und 98,164; 25 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 935, 26,210, 26,822, 26,858, 28,978, 40,550, 52,961, 56,983, 60,737, 61,543, 70,001, 72,075, 80,691, 81,270, 81,456, 91,242, 93,434, 95,622, 97,898, 97,943, 99,699, 102,099, 103,988, 104,812 und 109,661; 50 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 1915, 2871, 3615, 4756, 5765, 7359, 12,886, 17,166, 18,298, 19,321, 19,877, 20,418, 21,893, 22,552, 31,407, 37,204, 38,608, 38,917, 45,036, 46,969, 47,606, 47,643, 48,471, 50,033, 50,589, 51,040, 56,452, 56,755, 57,746, 62,371, 62,644, 63,753, 64,601, 65,854, 66,836, 70,067, 71,033, 72,384, 72,839, 76,362, 78,203, 82,513, 82,837, 83,426, 84,930, 88,973, 101,764, 104,815, 109,652 und 110,123. Der Anfang der Ziehung vierter Klasse dieser Lotterie ist auf den 13. April d. J. festgesetzt.

Berlin, den 13. März 1841.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Berlin, d. 15. März. Der Minister-Resident der freien Hansestadt Hamburg am hiesigen Hofe, Godeffroy, ist von hier nach Hamburg abgereist.

Se. Excellenz der Geheime Staats-Minister und Chef der 2ten Abtheilung im Ministerium des Königl. Hauses, von Lasdenberg, ist von Zehdenick hier angekommen.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 17. Febr. Der Abgesandte der Pforte, welcher mit der Beilehnung Mehemed Ali's beauftragt worden ist, soll den Befehl erhalten haben, Alexandrien nicht sogleich zu verlassen, falls Mehemed Ali gegen den Inhalt des Investitur-Fermans Bedenkllichkeiten erheben sollte, sondern über die sich etwa ergebenden Schwierigkeiten anher zu berichten. Die Pforte scheint nicht ungeneigt, dem Pascha solche Bitten zu gewähren, die ohne dem Wesen der Anordnungen des Sultans Abbruch zu thun, Modifikationen in den Nebenbestimmungen des Fermans bezwecken sollten. Hinsichtlich der freien Wahl, die der Sultan in der Bestimmung des jeweiligen Nachfolgers auf dem erledigten Posten des Paschaliks sich vorbehielt, und in welcher er sich bloß insofern bindet, daß er immer einen Nachkommen Mehemed Ali's zum Pascha ernennen will, wird die Pforte nur schwer nachgeben. Dies scheinen die fremden Repräsentanten einzusehen, weshalb sie sich bewegen fühlten, die Abreise der Generalkonsuln nach Alexandrien zu kontremandiren.

Denn sollte sich Mehemed Ali weigern, den großherlichen Herrn, so wie er ist, anzunehmen, so wäre die endliche Entscheidung der ägyptischen Frage, die man bereits als geschlossen ansah, wieder hinausgerückt. — Die österreichische Eskadre in der Levante hat Befehl zur Rückkehr in das adriatische Meer erhalten. — Sennabend hat Hr. von Pontois ein großes Diner gegeben, man glaubt, daß der Graf uns bald verlassen werde.

### Amerika.

Die neuesten Nachrichten aus Newyork sind vom 16. Febr. Die Mac Leodsche Angelegenheit ist vor den Kongreß gebracht worden. Demgemäß ist ein Bericht von dem Comité der auswärtigen Angelegenheiten redigirt worden. Dieser Bericht, der zwei große Kolonnen der Newyorker Journale einnimmt, lautet ganz und gar feindlich gegen England. Er ist mit einer Majorität von 103 Stimmen gegen 68 im Kongresse angenommen worden. Lord Melbourne, der in Betreff dieser neuesten Nachrichten im heutigen Oberhause von Graf von Mountcassel befragt wurde, hat geantwortet: Ich kann der Frage des edlen Grafen keine andere Antwort ertheilen, als daß ich nicht weiß, daß die Regierung J. M. eine Depesche von unserem Gesandten zu Washington erhalten hat, aber ich fürchte, daß, in Betracht der Form, in welcher dieser Bericht erschienen ist, und in Betracht der Weise, in welcher derselbe hieher gelangt ist, kein Zweifel über seine Authentizität obwalten kann.

Das Anklagedekret, welches gegen den Engländer Herrn Mac Leod, wegen der bekannten Anzündung des nordamerikanischen Dampfbootes Carolina bei Anlaß der kanadischen Insurrection, abgegeben, ist mit 19 Stimmen unter 20 beschloffen worden. Am 6. dieses ist dieses Dekret dem Angeklagten insinuirt worden. Er wird am 22. vor Gericht gestellt werden.

### China.

Der Overland Courier vom 1. Febr. berichtet aus Tschusan, daß dort am 6. Nov. eine Proklamation erlassen und angekündigt wurde, zwischen den Engländern und Chinesen sei ein Waffenstillstand geschlossen, in dem gewisse Grenzen bestimmt wären, die keiner von beiden Theilen überschreiten solle. Später ergab sich jedoch, daß dies nur für die Gegend von Tschusan gelte, sich aber nicht auf Kanton beziehe. Am 20. Nov. traf der Admiral mit dem Kapitain Elliot bei Macao ein. Kapitain Elliot wollte am 21. Nov. ein Schreiben an den Kommissar des Kaisers überbringen, die Forts feuerten aber auf sein Fahrzeug, obwohl dies eine Parlamentairflagge führte. Die Engländer warfen einige Bomben in die Forts, mußten jedoch umkehren. Am folgenden Tage sendete der chinesische Befehlshaber einen Offizier an den Admiral, der diesen Vorfall als den Irrthum eines untergeordneten Offiziers entschuldigen sollte. Der Admiral bestand aber auf einer schriftlichen Genugthuung und erhielt diese. Am 29. Nov. zog der kais. Kommissar feierlich in Kan-

ton ein, an demselben Tag übernahm Admiral Bremer wegen Erkrankung des Admirals Elliot den Oberbefehl. Die Engländer sollen den 17. Dec. als Termin bezeichnet haben, bis wohin alle Unterhandlungen beendet sein müßten, sonst würden sie Kanton angreifen. Kapitain Elliot und der kais. Kommissar Reschen hatte die Unterhandlungen begonnen, diese Verührung eines so hohen Mandarinen mit einem Barbaren verletzte den Stolz der Chinesen aber in dem Grade, daß Reschen sie zu verheimlichen und sogar seine Unterhandlungen am Peihofstusse abzuleugnen genöthigt war. Der von den Chinesen verhaftete Engländer Stanton ist freigelassen worden und bereits nach Macao zurückgekehrt.

Berlin, d. 15. März 1841.	No. No.	Pr. Cour.		W. No.	Pr. Cour.
		Br.	S.		
St.-Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	Sinsch. d. Am.	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Am.	—
Pr. Sch. d. Seeh.	—	81	81 $\frac{1}{2}$	Actien:	—
Am. Obl. m. l. C.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	Brl.-Prsd. Eisb.	5 126 $\frac{1}{2}$
Am. Schuldb.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. A.	4 $\frac{1}{2}$ 102 $\frac{1}{2}$
Berl. Stadt-Obl.	4	103	—	Mgd. Eyz. Eisenb.	— 112 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Zh.	—	48	—	do. do. Prior. A.	4 102 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	—	Berl. Anh. Eisenb.	— 106 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	105 $\frac{1}{2}$	105 $\frac{1}{2}$	do. do. Prior. A.	4 102 $\frac{1}{2}$
Hsp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Gold al marco.	— 209
Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	103	—	Neue Duf.	—
Kur.-u. Am. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	— 12 $\frac{1}{2}$
Schleffische do.	3 $\frac{1}{2}$	—	102	And. Goldmün-	— 7 $\frac{1}{2}$
rückf. C. d. Am.	—	—	—	zen à 5 Zhr.	— 3
do. do. d. Am.	—	—	—	Disconto	— 4

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Duedlinburg, den 10. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	38 — 42 thl.	Gerste	21 — 22 thl.
Roggen	30 — 31	Hafer	17 — 18
Raffinirtes Rübböl, der Centner	15 thl.		
Rübböl, der Centner	14 $\frac{1}{2}$ thl.		
Reindl, „ „	12 $\frac{1}{2}$ thl.		

**Bekanntmachungen.**

**Verkauf**

Behufs der Erbaueinanderetzung.

Oberlandesgericht Naumburg.

Das im Querfurter landrätlichen Kreise zu Geißelröblich belegene vormals Loo-  
fische Mann- und Weiberlehn, Rittergut,  
abgeschätzt auf

10168 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf.,

ingleiches das daselbst belegene vormals  
Plattnerische Mannlehn, Rittergut, abge-  
schätzt zu

755 Thlr. 8 Pf.

zufolge der nebst Hypothekenschein und Verbin-  
dungen in unserer Registratur einzusehenden  
Taxe, soll

am 14. Mai 1841, Vormittags 9 Uhr,  
mit Vorbehalt des lehnsherrlichen Consenses  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt wer-  
den.

**Wahlmann.**

**Gasthof-Verkauf.**

Von dem Besitzer beauftragt, welchen das  
Grundstück wegen Führung mehrerer Geschäfte  
zu beschwerlich fällt, soll der Gasthof zur Lin-  
de in dem Dorfe Altenburg an d. Saale,  
genannt Americh, in der nächsten Umge-  
bung von Naumburg verkauft werden; hier-  
zu ist ein Licitations-Termin auf den 29sten  
März c., Nachmittags 2 bis 6 Uhr an Ort  
und Stelle anberaumt worden. Dieser Gast-  
hof liegt in der reizendsten Umgebung zwischen  
Naumburg und Schul-Pforta, wegen  
seiner schönen Lage und Geräumigkeit erfreut

Nordhausen, den 13. März.

Weizen	1 thl. 10 Sgr. — Pf.	bis 1 thl. 18 Sgr. — Pf.
Roggen	1 „ 5 „ — „	1 „ 10 „ — „
Gerste	— „ 22 „ — „	— „ 29 „ — „
Hafer	— „ 17 „ — „	— „ 21 „ — „
Rübböl, der Centner	14 $\frac{1}{2}$ thl.	
Reindl, „	12 thl.	

Magdeburg, den 15. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	37 — 46 thl.	Gerste	22 — 23 $\frac{1}{2}$ thl.
Roggen	31 — 32 $\frac{1}{2}$ „	Hafer	17 — 18 $\frac{1}{2}$ „

**Wasserstand zu Halle**

am 15. März.

Oberhaupt 7 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 11 Fuß 2 Zoll.

**Fremden-Liste.**

Angekommene Fremde vom 15. bis 16. März.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Reuschäfer a. Magdeburg. Hr.  
Kaufm. Ruck a. Würzburg. Hr. Kaufm. Dupont a. Paris. Hr.  
Kaufm. Heinsius a. Hamburg.  
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. DuRönil a. Leipzig. Hr. Kaufm. Kengerke  
a. Potsdam. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm.  
Krons a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Rimpau a. Braunschweig. Hr.  
Dr. med. Schieß a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. v. Ledtwich a. Delitzsch.  
Fräul. Höring a. Würzen.  
Goldnen Ring: Frau Majorin v. Zettau u. Hr. Rentmstr. Ewald a.  
Bitterfeld. Hr. Kaufm. Heine a. Eisenburg. Hr. Kaufm. Blau a.  
Berlin. Hr. Kaufm. Thomas a. Braunschweig.  
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Haase a. Berlin. Hr. Kaufm. Wefsch  
a. Merseburg. Hr. Fabr. Gorkowig a. Schopau. Hr. Instrumentm.  
Meißmann a. Berlin.  
Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Cohn a. Wörlitz. Hr. Kaufm. Sommes-  
mann a. Cassel. Hr. Refer. Eichler a. Naumburg. Mad. Hammer  
a. Köthen.  
Schwarzen Bär: Hr. Seifenfabr. Schröder a. Döbbeleben. Hr. Secr.  
Gebhardt u. die Hrrn. Kaufl. Schlegel u. Meyer a. Berlin. Hr.  
Kaufm. Liebermann a. Naumburg.

sich derselbe einer fortwährenden und starken  
Frequenz, und ist derselbe äußerst nahrhaft,  
und bietet jedem Besitzer bei einiger Beweg-  
samkeit ein gutes festes Auskommen. Zu die-  
sem Grundstück gehören einige Acker Feld, Gär-  
ten, Anlagen, Krautländer, Grasnutzung,  
mehrere hundert schönster tragbaren Obstbäu-  
men zc., Gemeintheile und Gemeinderchte.  
Die Gebäude sind in dem besten baulichen  
Stand, der Tanzsaal ist seit kurzem erst neu  
ausgebaut worden. Es soll dieser Gasthof mit  
Vieh, Wirthschafts- und Haus-Inventarium,  
welches fast alles ganz neu, verkauft werden.  
Die nähern Bedingungen sollen im Termin be-  
kannt gemacht werden.

Naumburg, a. d. Saale im März 1841.

Funke,  
Auct.-Commiss.